

SPANDAUER Volksblatt

Spandauer Zeitung · Havelländische Zeitung · Spandauer Anzeiger

Seite 11
11. Dezember 2013

SPANDAUER
Volksblatt

Schaukeln und eine Seilbahn

Drei Spielplätze haben neue Geräte

Spandau. Auf drei Spandauer Spielplätzen stehen jetzt ganz neue Spielgeräte. Finanziert wurden sie unter anderem mit Spenden für das Projekt „Raum für Kinderträume“. Für das kommende Jahr hat der Bezirk vier größere Projekte auf der Liste.

Der Spielplatz „Lünette“ am Grützmachergraben bekam eine Nestschaukel. Weil der Untergrund Rollstuhl tauglich ist, können auch behinderte Kinder das neue Spielgerät nutzen. Die rund 6000 Euro für die Nestschaukel finanzierte der Bezirk mit seinem Gewinn aus dem landesweiten Wettbewerb zum Gender-Budget.

„Die Nestschaukel haben sich die Kinder gewünscht, die diesen Spielplatz regelmäßig nutzen“, informierte der zuständige Stadtrat Carsten-Michael Röding (CDU). Das sind vor allem die 133 Schüler der benachbarten Grundschule am Gartenfeld, die auch Pate des Spielplatzes ist.

Eine Nestschaukel steht nun auch auf dem Wandsorfer Platz in Hakenfelde. Das Spielgerät spendete die Charlottenburger Baugenossenschaft. Die „Charlotte“ gehört zu den zwölf Sponsoren, die sich beim Bezirksprojekt „Raum für Kinderträume“ engagieren. Sie finanzierte vor zwei Jahren auch die Sanierung des Bolzplatzes am Wandsorfer Platz und ist mit der Grundschule



Wolfgang Teuschert (links), Leiter der Schule am Gartenfeld, und Stadtrat Carsten-Michael-Röding weihen mit Schulkindern die neue Nestschaukel ein.

Foto: Ulrike Kiefert

am Eichenwald Pate des Spielplatzes.

Als dritter Spielplatz wurde das Kinderparadies am Germersheimer Platz im Falkenhagener Feld bedacht. Dort unterstützt der Energieversorger Vattenfall das Pro-

jekt „Raum für Kinderträume“ seit 2008 und hat dem Spielplatz jetzt eine neue Seilbahn finanziert. Die alte hatte ausgedient. Vattenfall ist dort auch Pate. „Wir legen Wert auf gute Nachbarschaft. Deshalb engagieren wir uns

hier“, sagte Jörg-Andreas Czernitzky von Vattenfall.

Die Sanierung der Spandauer Spielplätze geht auch im nächsten Jahr weiter. Auf der Liste steht unter anderem der Neubau eines Spielplatzes an der Jägerstraße. Dafür hat der Bezirk mehrere kleine Grundstücke angekauft.

„Die Wilhelmstadt ist mit Spielplätzen deutlich unterversorgt“, so Elke Nolthenius vom Grünflächenamt. Saniert werden sollen außerdem der Spielplatz am Lindenufer, der Spielplatz Mittelstraße in der Neustadt und Bolzplatz im Koeltzpark. Kleinere Projekte sind auf anderen Spielplätzen geplant. 2014 stehen insgesamt 150 000 Euro aus dem Spielplatz-Sonderprogramm des Bezirks zur Verfügung sowie 8000 Euro aus dem Grünflächenamt für Kleinstreparaturen.

Weil das Budget knapp ist, hofft Stadtrat Röding auf das Kita-Sonderprogramm des Berliner Senats. Das wurde jetzt auf die Spielplätze erweitert. Spandau könnte für 2014 und 2015 mit etwa 800 000 Euro aus diesem Fördertopf rechnen. „Allerdings kennen wir die Bedingungen noch nicht“, sagte Röding.

Der Bezirk Spandau hat rund 100 Spielplätze, davon sind mittlerweile nur noch zwei gesperrt: Einer im Spektgrünzug im Falkenhagener Feld und eine Anlage am Paula-Hirschfeld-Steig in Hakenfelde. **uk**